

Bärtige Unbekannte mit guten Absichten

DIE WEISSEN BÄRTE. Von einem König regiert werden die Männer aus der Region und nennen sich «Die Weissen Bärte». Oft knattern ihre schweren Motorräder für gute Zwecke über den Asphalt.

BEATRIX BÄCHTOLD

«Uns verbindet die Freude an unseren Motorrädern – und an überraschenden Auftritten», sagt der König des Vereins «Die Weissen Bärte». König deshalb, weil der Verein nicht demokratisch geführt wird, sondern eine Monarchie ist. Ja, der König ist der Alleinherrscher. Seine Untertanen gruppieren sich folgsam um seine Majestät. Die Mitglieder sind anonym und erscheinen immer als Gruppe. Doch der Reihe nach.

Im November 2006 haben ein paar Töfffahrer auf einer Party in einem Hörmerer Motorradgeschäft eine ungewöhnliche Idee. «Wir beschlossen – im Vollbesitz unserer geistigen Kräfte – uns als Weihnachtsmänner zu verkleiden, auf den Bülacher Weihnachtsmarkt zu fahren und für einen guten Zweck Geld zu

sammeln», erzählt der König. Im Verein kennt man sich, doch ausserhalb der Gruppe gibt keiner der bärtigen Kerle seinen Namen preis. «Wir wollen in der Öffentlichkeit nicht die braven Jungs spielen und mit unseren Sammelaktionen punkten. Wir wollen einfach nur etwas von dem Glück, welches wir auf unseren Motorrädern empfinden, weitergeben», erklärt der Monarch.

Damals, im November 2006, besorgten sich die Männer aus Bülach und Umgebung rote Mäntel und weisse Bärte, polierten ihre Cruiser auf Hochglanz und fuhren so auf den Weihnachtsmarkt. «Wir verteilten Mandarinen und Lebkuchen und freuten uns, dass schnell ein ansehnlicher Betrag an Spenden zusammenkam», erinnert sich der König. Den Erlös überreichten die Weissbärtigen einem Bülacher Männerwohnheim.

Fünf Jahre Monarchie

«Seitdem nennen wir uns «Die Weissen Bärte» und definieren uns als rollenden Freundeskreis mit sozialem Engagement», so der König, der am kommenden Samstag das fünfjährige Bestehen seines Vereins feiern kann (siehe Kasten). Angespornt vom Erfolg der ersten Stunde beschlossen «Die Weissen Bärte» nämlich, weiterzumachen.

Nun organisieren sie zum Beispiel jedes Jahr eine Töfffahrt, an der jedermann teilnehmen kann. «Dieses Jahr geht der



Wenn «Die Weissen Bärte» auftauchen, ist Aufsehen garantiert. Mit blitzenden Motorrädern und schrillen Ideen erreichen die harten Kerle des seit fünf Jahren bestehenden Vereins immer ihr Ziel: eine Spende für eine gemeinnützige Institution der Region. Bild: beb

Erlös ans Bülacher Schulheim Heimgarten», erklärt der König.

Bisher haben die Männer mit den grossen Motorrädern und den noch grösseren Herzen Spenden an die Wohnschule Freienstein, den Kinderfilmclub Zaublerlaterne und die Elternvereinigung In-

sieme überweisen können. Im fünften Jahr nach der Gründung zählt der Hofstaat des Vereins zwölf Mitglieder. «Wir möchten nicht expandieren. Sympathisanten und Gäste, welche die geforderte Lockerheit mitbringen, sind jedoch herzlich willkommen», meint der König.

«Wir wünschen uns einfach eine gute, unfallfreie, gemeinsame Zeit. Und natürlich noch viele überraschende Auftritte für gute Zwecke», schliesst seine Majestät, schwingt sich danach auf den Cruiser und knattert weiteren guten Taten entgegen.

STECKBRIEF

«Die Weissen Bärte»

Gründungsjahr: 2006

Mitglieder: 12

Veranstaltungen: Am Samstag, 17. September, ab 20.30 Uhr steigt die Jubiläumsparty der «Bärte» im Bülacher Kulturzentrum Guss mit Band und DJ.

Kontakt und Anmeldung: Im Internet unter www.dieweissenbaerte.ch.

Erlebnisreiche Reise ins Greyerzerland

MÄNNERCHOR BUCHBERG. Der Männerchor Buchberg reiste am Wochenende vom 9. und 10. September ins Welschland zu seiner Chorreise. Die Sänger reisen jeweils mit den Partnerinnen und so standen am Freitagmorgen 41

Reiselustige bereits um 5.45 Uhr bereit, um sich mit dem Moser-Car Richtung Gruyères fahren zu lassen. Erstes Ziel war die Fromagerie d'alpage in Moléson-sur-Gruyères. Dort wurde uns vorgeführt, wie der Käse in traditioneller Art

auf dem Holzfeuer gefertigt wird. An diesem Morgen wurde Vacherin gekäst, einer der drei Sorten Käse, die auf dieser Alp hergestellt werden. Nach einer Gangesinlage waren der Aperitif und die Käse-Degustationsplatten draussen bereitet und die feinen Käse wurden probiert. Nach der Degustation dann das Mittagessen, ein feines Fondue «moitié-moitié» oder spezielle Äplermagronen. Die Fahrt nach Gruyères war kurz und danach stand der kulturelle Teil der Reise, die Führung im Schloss Gruyères auf dem Programm. Mit viel Herzblut erzählt, wurden wir in die Geschichte dieses prächtigen Schlosses eingeführt. Die anschliessende Multimedia-Show beendete den Besuch zuoberst im Städtchen. Wie es der Zufall so wollte, traf man sich in einem Strassenbeizli, eine Gruppe Alphornbläser kam dazu, und so wurde geblasen und gesungen bis das Nachtesen rief.

Zu den Elefantenfelsen

Gut ausgeschlafen begann der Samstagmorgen mit der Fahrt zum Lac de la Gruyères, wo uns zwei Boote erwarteten und

uns auf dem See zu den Elefantenfelsen und auf die Ile d'Ogoz führten. Bei schönstem Wetter und warmen Temperaturen konnten wir die wunderbare Aussicht auf dem zweitgrössten Stausee der Schweiz geniessen. Eine kurze Fahrt zur Besenbeiz «chez blanc» in Matran und dann kam unser Spezialmenü auf den Tisch. Die «Benichon», ein traditionelles Menü zum Alpbzug mit Safranbrot und Benichonsenf zum Apéro, danach Suppe mit Kraut, als Hauptgang heisser Beinschinken mit Kraut, Gemüse, Kartoffeln und als Dessert eine feine Meringue mit Doppelrahm aus Gruyères. Das war aber nur die Hälfte des Menüs, die andere Hälfte liessen wir aus.

Viele Gelegenheiten zum Singen

Über den Jaunpass ging es dann zurück am Thuner- und Brienzensee entlang, über den Brünigpass nach Buchberg. Zwei erlebnisreiche Tage, die bei allen Reisenden viele schöne Eindrücke hinterliessen. Es waren wunderbare Tage. Bei vielen Gelegenheiten wurde gesungen, zur Freude der Sänger und der Zuhörer in der welschen Schweiz. (red)

674 Teilnehmer am Schiterbergschiessen

ANDELFINGER SCHÜTZEN. Schützen Hallau mit 91,295 Punkten heisst der Sieger im Vereinswettkampf vor dem MSV Marthalen mit 91,294 Punkten. Im Gruppenwettkampf erreichte die Gruppe Guyer-Zeller von der SG Bäretswil Rang 1 mit 195 Punkten vor der Gruppe Wapel vom SV Embrach-Lufingen mit 190 Punkten. Im Gruppenwettkampf erreichten 18 Schützen das Maximum von 40 Punkten, gefolgt von 36 Schützen mit 39 Punkten.

Die vier Schiesstage brachten einen Grossaufmarsch in die Schiessanlage Riet in Kleinandelfingen. An den beiden ersten Schiesstagen herrschten schwierige Bedingungen wegen der tropischen Temperaturen und am Sonntag wegen anfänglichen Nebels. 623 Teilnehmer schossen den Vereinsstich, 505 Teilnehmer absolvierten den Auszahlungsstich und 195 massen sich im Gruppenstich. 483 Kranzkarten plus 58 Gaben und 3 Kranzabzeichen anstelle der Karte ergaben eine Kranzquote von 79,97 Prozent.

Die gesamten Ranglisten sind unter www.schuetzen-andelfingen.ch oder bsv-andelfingen.ch zu finden. (red)



Im Welschland brachte der Männerchor nicht nur ein Ständchen. Bild: pd

Herbstbasar

FRAUENGRUPPE RÜMLANG. Es ist zur Tradition geworden, dass die Frauengruppe der Pfarrei St. Peter einen Herbstbasar veranstaltet. Was unter dem Jahr gestrickt, gebastelt, gehäkelt, eingemacht wurde, wird zum Kauf angeboten. Zudem gibt es Zopf, Minestrone und Gersensuppe, Kuchen und Kaffee. Der Basar ist am Samstag, 24. September, ab 10 Uhr im Pfarreizentrum und am Sonntagmorgen, 25. September, im Anschluss an den Familiengottesdienst. (red)

Titel verteidigt

DIELSDORFER BEZIRKSSCHÜTZEN-VERBAND. Am Samstag, 10. September, fand in der 300-m-Schiessanlage in Regensdorf der 3-Stellungs-Bezirksschützenwettkampf mit Sportgewehren (A3) statt. Bei optimalen Bedingungen wurde der Wettkampf durchgeführt. Es nahmen fünf Schützen/innen mit dem Sportgewehr teil und gingen motiviert ans Werk.

Als Favorit startete Titelverteidiger Michael Merki, Schöfflisdorf. Schon im Liegendteil übernahm er mit 194 Punkten, zusammen mit Stefan Vontobel, Niederhasli, die Führung. In den Stehend- und Kniend-Passen konnte er die Führung ausbauen und seinen Titel ein weiteres Mal verteidigen. Er erreichte 547 Punkte. Auf den weiteren Rängen folgen Thomas Roth, Oberweningen, und Walter Regez, Regensdorf, beide mit 538 Punkten. (red)

BELIEBTER WETTKAMPF

Grossaufmarsch auf der Schiessanlage Bettensee in Kloten: Das 1.-August-Schiessen wurde von 1031 Teilnehmern (Vorjahr 848) besucht, eine Zunahme von 20 Prozent. Der Wettkampf im Feld A wurde von 57 Gruppen in Angriff genommen. Im Feld D nahmen 85 Gruppen teil. Der Auszahlungsstich wurde von 682 Schützen bestritten. Ausführliche Rangliste unter www.svkloten.ch. Bild: pd



ZUR BEACHTUNG

Bilder, die direkt in ein Word-Dokument eingefügt wurden, sind aus technischen Gründen für die Zeitung nicht geeignet.